



Kyra und Christian Sänger

Für bessere Fotos
von Anfang an!

Canon EOS RP

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de
Tel.: +49 851-6700
Fax: +49 851-6624

ISBN: 978-3-8328-5425-6

Covergestaltung: Christian Dadlhuber
Produktmanagement: Lothar Schrömer
Layout und Gestaltung: Astrid Stähr
Coverfoto: ©den-belitsky - stock.adobe.com
Herausgeber: Christian Bildner

© 2019 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit großer Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

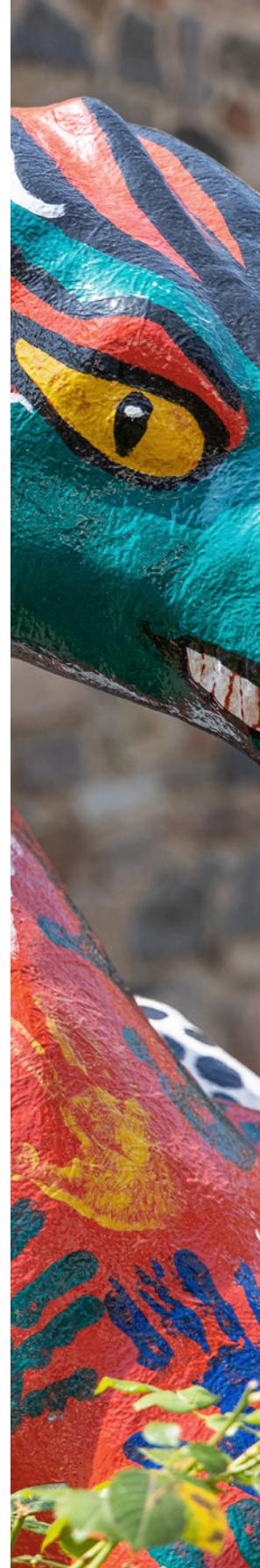
1. Die EOS RP stellt sich vor	9
1.1 Was die EOS RP auszeichnet	10
1.2 Übersicht der Bedienelemente	13
1.3 Akku und Speicherkarte vorbereiten	19
1.4 Möglichkeiten der Kamerabedienung	23
1.5 Bildschirm und Sucher	28
1.6 Datum/Zeit, Zeitzone und Sprache	34
2. Fotos aufnehmen und betrachten	37
2.1 Bildqualitäten für Fotos	38
2.2 Automatische Motiverkennung	45
2.3 Kreativassistent für bessere Fotos	48
2.4 Besondere Szenen im Visier	50
2.5 Fv, der Allesköninger	67
2.6 Spontan sein mit P	69
2.7 Tv für Sport und Action	72
2.8 Mit Av die Schärfentiefe im Griff	75
2.9 Safety Shift & Safety FE	81
2.10 Manuell belichten	82
2.11 Langzeitbelichtungen (B)	85
2.12 Eigene Programme speichern	87
2.13 Wiedergabe, Schützen und Löschen	89
3. Film ab!	101
3.1 Automatisch zum guten Movie	102
3.2 Die Movie-Formate der EOS RP	104





3.3	Kreativ filmen im Movie-Modus	111
3.4	Den Movie-Servo-AF anpassen	117
3.5	Alles wuselt: Zeitraffer-Movies	120
3.6	Videoschnappschüsse anfertigen	123
3.7	Tipps für bessere Tonaufnahmen	126
4.	Belichtung und Kontraste im Griff	129
4.1	Lichtempfindlichkeit und Bildrauschen	130
4.2	Bildstabilisierung	141
4.3	Histogramm zum Belichtungscheck	146
4.4	Belichtungskorrekturen	149
4.5	Vier Wege zur guten Belichtung	151
4.6	Kontraste ausgleichen	156
4.7	HDR für verbesserten Kontrast	159
4.8	Doppel- und Mehrfachbelichtungen	166
4.9	Bewegungen bei Kunstlicht einfangen ...	170
4.10	Mit der EOS RP zum Panorama	172
4.11	Intervall-Timer-Projekte	176
5.	Gekonnt scharf stellen	181
5.1	Automatisch fokussieren	182
5.2	Scharfstellen per Touchscreen	185
5.3	Unbewegte Motive fokussieren	188
5.4	Die Fokusposition bestimmen	190
5.5	Actionmotive scharf stellen	199
5.6	Nichts verpassen dank der Reihenaufnahme	206
5.7	Selbstporträts aufnehmen	208

5.8	Manuell scharf stellen	210
5.9	Faszinierende Makrofotografie	212
5.10	Fokus-Bracketing	216
6.	Farben managen	225
6.1	Farbe und Weißabgleich	226
6.2	Weißabgleichvorgaben in der Praxis	230
6.3	Manueller Weißabgleich	234
6.4	Bilder mit Bildstilen optimieren	237
7.	Besser blitzen mit der EOS RP	247
7.1	Kreative Blitzsteuerung	248
7.2	Systemblitzgeräte für die EOS RP	258
7.3	Entfesseltes Blitzen	264
8.	Bildbearbeitung, WLAN und Weitergabe	275
8.1	Kamerainterne Bildbearbeitung	276
8.2	Die Canon-Software im Überblick	281
8.3	Übertragung via USB-Kabel	283
8.4	Empfehlenswerte RAW-Konverter	285
8.5	WLAN- und Bluetooth-Funktionen	292
9.	My Menu und weitere Menüeinstellungen	315
9.1	Das My Menu einrichten	316
9.2	Die Bedienung individualisieren	317
9.3	Weitere Menüeinstellungen	322





10. Sinnvolles Zubehör, Reinigung und Firmware-Update 333

10.1	Rund um das Objektiv	334
10.2	Nützliche optische Filter	351
10.3	Stative, Köpfe & Co.	353
10.4	Verlängerungsgriff	357
10.5	Fernauslöser	358
10.6	Externe Mikrofone	361
10.7	Dauerlicht für Movies	362
10.8	Externes GPS-Gerät	362
10.9	Den Bildsensor reinigen	365
10.10	Die Kamerasoftware updaten	369

Stichwortverzeichnis 372

heruntergedrückt wird. Die Geschwindigkeit kann jedoch schwanken, weil die EOS RP nur auslöst, wenn der kontinuierliche Fokus sein Ziel erfolgreich scharf stellen konnte. Bewegt sich Ihr Motiv deutlich von der Kamera weg oder auf sie zu, gelingt das nicht mit gleichbleibender Serienschwelligkeit.

☒ Schwenken

Der Modus **Schwenken** ☒ ermöglicht es Ihnen, dynamisch wirkende Mitziehaufnahmen anzufer- tigen.

Die EOS RP wählt die Belichtungseinstellungen so, dass Objekte, die sich an der Kamera vorbei bewegen, möglichst unverwackelt vor einem deutlich verwischten Hintergrund abgebildet werden und sich dadurch der Eindruck von Bewegung erhöht.

Die drei verfügbaren Effektstärken, die Sie im Schnellmenü einstellen können, wirken sich auf die Belichtungszeit aus, um für unterschiedlich schnelle Bewegungen optimale Voraussetzungen zu gewährleisten.

Am besten wählen Sie die kürzeren Zeiten der ersten beiden Stufen für schnelle Bewegungen, die dicht vor der Kamera ablaufen. Wichtig ist auf jeden Fall, dass Sie die EOS RP exakt mit der Schnelligkeit des bewegten Objekts mitziehen und dabei nicht nach oben oder unten wackeln. Peilen Sie das Objekt am besten mit der AF-Methode Zone [] bei halb heruntergedrücktem Auslöser an, sobald es groß genug und gut fokussierbar im Sucher auf- taucht.

Schwenken Sie die EOS RP dann mit dem Objekt mit, indem Sie möglichst nur den Oberkörper drehen, und lösen Sie im richtigen Moment mehrere Bilder aus. Die Reihenaufnahme langsam ☐ wird praktischerweise automatisch aktiviert, um die Chance zu erhöhen, das Objekt an der perfekten Stelle zu erwischen. Dieses sollte sich zudem möglichst linear bewegen. Autos, Züge oder Motorräder einzufangen, gestaltet sich somit leichter als beispielsweise galoppierende Pferde oder joggen- de Menschen.



▲ Die Effektstärke an die Situation anpassen.



Anfangs braucht das Mitziehen meistens auch noch ein wenig Übung, aber nach etwas Probieren haben Sie den richtigen Dreh bestimmt schnell heraus.

⌚ Nahaufnahme

Ziel des Modus **Nahaufnahme** ⌚ ist die Freistellung von Objekten, die sich dicht vor der Kamera befinden und vergrößert dargestellt werden sollen, etwa Blüten, Insekten oder andere kleinere Gegenstände. Versuchen Sie, einen möglichst ruhigen Hintergrund zu wählen, um das Motiv schön davor herauszustellen. Bei flächigen Objekten ist es günstig, die EOS RP parallel zum Objekt auszurichten, damit die Bildfläche möglichst gleichmäßig scharf abgebildet wird.

Damit Sie Ihre Motive auch wirklich vergrößert aufnehmen können, führen Sie das Objektiv so dicht wie möglich an das Motiv heran. Mit der angegebenen Naheinstellgrenze Ihres Objektivs können Sie abschätzen, wie kurz der Aufnahmeabstand im Minimalfall sein darf.

20 mm | f/7,1 | 1/80 Sek. | ISO 100

▲ Der Wagen ließ sich mit der geringsten Effektstufe scharf vor einem bewegungsunscharf verwischten Hintergrund in Szene setzen.



▲ Das Kit-Objektiv Canon RF 24-105mm f/4L IS USM hat eine Naheinstellgrenze von 45 cm und bietet im Telebereich einen Abbildungsmaßstab von etwa 1:4. Mit adaptierten Makroobjektiven können Sie in der Regel bis auf 1:1 vergrößern.



100 mm | f/3,2 | 1/250 Sek. | ISO 2000

▲ Das Detail einer Hortensiablüte wurde im Modus Nahaufnahme der EOS RP mit dem adaptierten Makroobjektiv Canon EF 100mm f/2,8L IS USM aufgenommen.



Programmalternativen

Um Nahaufnahmen mehr Schärfentiefe zu verleihen, eignen sich die Blendenvorwahl (Av) und die Manuelle Belichtung (M) mit Blendewerten von f/8 bis f/16 sehr gut – je nach Umgebungshelligkeit vom Stativ aus.

Wenn Sie in dunkler Umgebung mit Blitzlicht fotografieren, können recht dunkle Hintergründe entstehen. Außerdem kann die Blitzausleuchtung bei dichtem Aufnahmehabstand ungleichmäßig ausfallen, weil das Objektiv das Blitzlicht nach unten hin abschattet. Nehmen Sie die gegebenenfalls angebrachte Streulichtblende auf jeden Fall vom Objektiv ab. Möglich ist auch, einen weißen, silbernen oder goldenen Reflektor zu verwenden, um die Schatten mit natürlichem Licht aufzuhellen, was dann aber wieder am besten vom Stativ aus zu bewerkstelligen ist.

Für die oft filigranen Motive eignet sich zum Scharfstellen der AF-Modus Spot-AF sehr gut. Sollte aber auch dieser das gewünschte Ziel nicht optimal treffen, schalten Sie mit der Taste **AF/MF** am Objektiv den manuellen Fokus ein. Die Schärfe kann dann mit dem Entfernungsring des Objektivs genau auf die Ihnen wichtige Bildebene gelegt werden. Oft funktioniert es auch sehr gut, den manuellen Fokus auf die Nähe einzustellen, sich dem Objekt mit der Kamera zu nähern, und dann gleich auszulösen, wenn die Schärfe im Sucher gut aussieht.

¶ Speisen

Haben Sie etwas Leckeres gekocht oder sitzen Sie im Urlaub vor einem schön angerichteten Teller im Restaurant? Dann probieren Sie doch einmal den Modus **Speisen** ¶ aus. Dieser ist darauf ausgelegt, das Gericht farbenfroh und mit einem frischen Kontrast in Szene zu setzen.

Um die Bildfarben an Ihr Motiv anzupassen, können Sie im Schnellmenü bei **Farbtön** die Farbtendenz hin zu kühleren (Blau) oder wärmeren (Rot) Tönen verschieben ①. Besonders frisch wirken die Bilder zudem, wenn sie hell sind. Dazu lässt sich mit dem Regler **Helligkeit** ② absichtlich eine leichte Überbelichtung erzeugen. Achten Sie aber darauf, dass weiße Bildelemente nicht strukturlos überstrahlen.

Wenn Sie einen Systemblitz verwenden, ist die Farbanpassung allerdings nicht mehr möglich. Mit dem Blitz können Sie jedoch noch mehr Frische ins Bild zaubern, indem



▲ Die Farbgebung anpassen, die Belichtung korrigieren und bei Bedarf den Blitz zuschalten.

▼ Mit dem Modus Speisen ließ sich die Vorspeise unkompliziert in Szene setzen. Für eine frischere Wirkung wurde ein Systemblitz angebracht und indirekt über die Zimmerdecke geblitzt.

65 mm | f/5 | 1/80 Sek. | ISO 1000



📷/LCD Das Autofokussystem im Detail

Die EOS RP besitzt mit 4779 wählbaren AF-Positionen wahrlich eine hohe Anzahl an Fokusfeldern, die sich bei Verwendung von RF-Objektiven über eine weite Sensorfläche von 88 % (Breite) \times 100 % (Höhe) verteilen.

- ▶ *Verteilung der 4779 Fokuspunkte (blau) auf einer Fläche von 88 % \times 100 % des Sensors. Die AF-Felder (grün) markieren die jeweils am äußeren Rand liegenden Fokuspositionen.*



Liniensensoren

Die AF-Punkte der EOS RP arbeiten als horizontale Liniensensoren. Das bedeutet, dass sie **keine** waagerechten Motivlinien erkennen können. Wenn Sie die Kamera beispielsweise perfekt waagerecht auf eine waagerechte Kante einer Jalousielamelle ausrichten und an der Fokusstelle sonst keine anderweitigen Strukturen vorhanden sind, findet der Autofokus keinen Schärfpunkt. In der Realität kommt so etwas eher selten vor. Denken Sie aber an diese Möglichkeit, wenn der Autofokus irgendwie nicht so funktioniert wie erwartet. Die horizontalen Liniensensoren machen die 100%ige Sensorabdeckung mit Fokuspunkten übrigens erst möglich. Vertikale Liniensensoren würden für Referenzpunkte noch Platz nach oben oder unten benötigen.

Erkennbar sind die jeweiligen Grenzen dadurch, dass sich das AF-Feld (grün) oder die AF-Zone am Bildrand nicht weiter nach außen verschieben lassen. Bei adaptierten EF-Objektiven kann die Fokusfläche aufgrund des größeren Abstands zwischen Objektiv und Sensor begrenzt sein. Das hängt aber von der Linsenkonstruktion des jeweiligen Objektivs ab.

Auch wenn das Seitenverhältnis auf 1,6x umgestellt oder ein EF-S-Objektiv mittels Adapter angebracht wird, verringert sich die Autofokusfläche für Standbilder, und zwar auf 80 % \times 80 %.

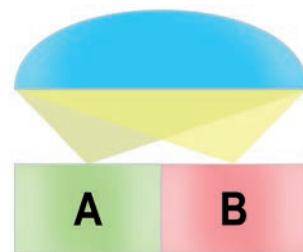
Die eng nebeneinanderliegenden 4779 Fokuspunkte (blau) lassen sich, zum Beispiel mit dem Einzelfeld AF, alle ansteuern. Sie verteilen sich über 81 Positionen in horizontaler und 59 in vertikaler Richtung. Wie das funktioniert, lesen Sie im Abschnitt »5.4 Die Fokusposition bestimmen« ab Seite 190.

Zum eigentlichen Scharfstellen setzt die EOS RP bei Standbildern und Movies (außer bei 4K) den von Canon entwickelten schnellen und präzisen **Dual Pixel CMOS AF** ein.

Die AF-fähigen Sensorpixel bestehen dazu aus zwei Fotodioden. Diese liefern Schärfeinformationen aus zwei unterschiedlichen Messwinkeln, ein Prozess, der mit dem Begriff Phasenerkennungs-AF beschrieben wird.

Aus den daraus entstehenden leicht gegeneinander verschobenen Halbbildern lässt sich der Verstellweg für die Objektivlinsen in nur einem Durchgang berechnen, um die gewählte Fokusstelle scharf zu stellen. Das ist so ähnlich wie die beiden Halbbilder, die unsere Augen erzeugen und die über das Anpassen der Augenlinsen vom Gehirn zu einem scharfen Bild zusammengesetzt werden.

Unabhängig von der Schärfemessung liefert jedes Fotodiodenpaar aber nur einen Bildpunkt. Vorteilhaft am Dual Pixel CMOS AF ist einerseits seine Schnelligkeit und andererseits das sanfte Nachführen der Schärfe bei Videoaufnahmen.



▲ Die Sensordioden A und B steuern zum Scharfstellen zwei Messpunkte bei, erzeugen im Foto aber nur einen Bildpunkt.

5.2 Scharfstellen per Touchscreen

Was uns am Touchscreen der EOS RP mit am besten gefällt, ist die Möglichkeit, den Fokuspunkt mit dem **Touch-Auslöser** ganz intuitiv durch Antippen des Monitors zu setzen. Dabei können Sie zwischen zwei Auslösemodi wählen.



Kontrast-AF

Bei Movies in 4K kommt der sogenannte Kontrast-AF zum Einsatz, der aufgrund des Messverfahrens nicht ganz so schnell scharf stellt, aber auch präzise arbeitet.



▲ Touch-Auslöser im Einsatz, hier mit der AF-Methode Spot-AF auf die Hortensienblüte.

📷 Touch-Auslöser aktiviert

Die EOS RP fokussiert an der Bildstelle, die Sie mit dem Finger am Monitor angetippt haben, und nimmt das Bild bei erfolgreicher Scharfstellung ohne Verzögerung sofort auf.



▲ Touch-Auslöser im Menü aktivieren.



AF-Methode

Welcher Bildbereich mit dem Touch-Auslöser oder per Touch AF scharf gestellt wird, ab, die wir Ihnen ab Seite 190 vorstellen. Mit dem Spot-AF oder Einzelfeld AF werden kleine Motivbereiche sehr gezielt fokussiert. Mit den Vorgaben oder bestimmen Sie durch Antippen des Monitors die Position, innerhalb derer die AF-Felder dann automatisch aktiviert werden. Mit Gesicht/Verfolgung können Sie durch Antippen ein Gesicht oder eine beliebige Bildstelle mit einem flexiblen AF-Feld scharf stellen. Auch beim Filmen können per Touch-Auslöser Schärfeverlagerungen vorgenommen werden. Wichtig ist, dass die angetippte Motivstruktur einen guten Kontrast oder erkennbare Kanten hat, damit der Fokus ordentlich greifen kann und nicht zu pumpen anfängt.

Möglich ist dies in allen Aufnahmeprogrammen außer den Movie-Modi. Tippen Sie dazu unten links das Touch-Auslöser-Symbol am Monitor an, sodass es angezeigt. Oder setzen Sie im Menü **Aufnahme 5** (oder **1** bei und SCN) die Funktion **Touch-Auslöser** auf **Aktivieren**. Achten Sie besonders auf eine ruhige Kamerahaltung, um die Bildschärfe durch Wackeln beim Auslösen nicht zu mindern.

Halten Sie die EOS RP am besten ganz normal in der Hand und verwenden Sie den linken oder rechten Daumen zum Antippen des Monitors. Reihenaufnahmen lassen sich damit leider nicht auslösen. Aber beim manuellen Fokussieren können Sie den Touch-Auslöser prima verwenden. An welcher Stelle Sie den Monitor berühren, um die Bildaufnahme zu starten, ist in dem Fall natürlich egal.

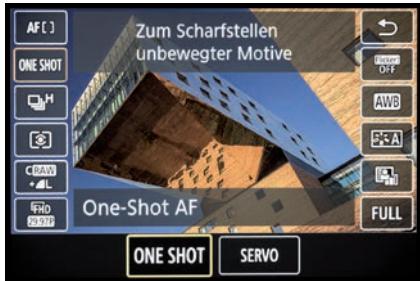
Wenn Sie mehrere Aufnahmen mit dem Touch-Auslöser hintereinander anfertigen möchten, kann es etwas störend sein, wenn das zuvor fotografierte Bild nach dem Auslösen stets für mehrere Sekunden am Monitor erscheint. Unterbinden können Sie dies, indem Sie im Menü **Aufnahme 1** die **Rückschauzeit** ausschalten.

📷/LCD Touch-Auslöser deaktiviert

Der Fokuspunkt wird durch Antippen des Monitors gesetzt (**Touch AF**), das eigentliche Fokussieren und die Bildaufnahme erfolgen aber wie gewohnt über den Auslöser oder bei Movies anhand des Movie-Servo-AF.

Dies ist in allen Aufnahmeprogrammen möglich, wenn am Touchscreen das Symbol angezeigt wird oder im Menü **Aufnahme 5** (2 bei , SCN) die Funktion **Touch-Auslöser** auf **Deaktivieren** eingestellt ist.

5.3 Unbewegte Motive fokussieren

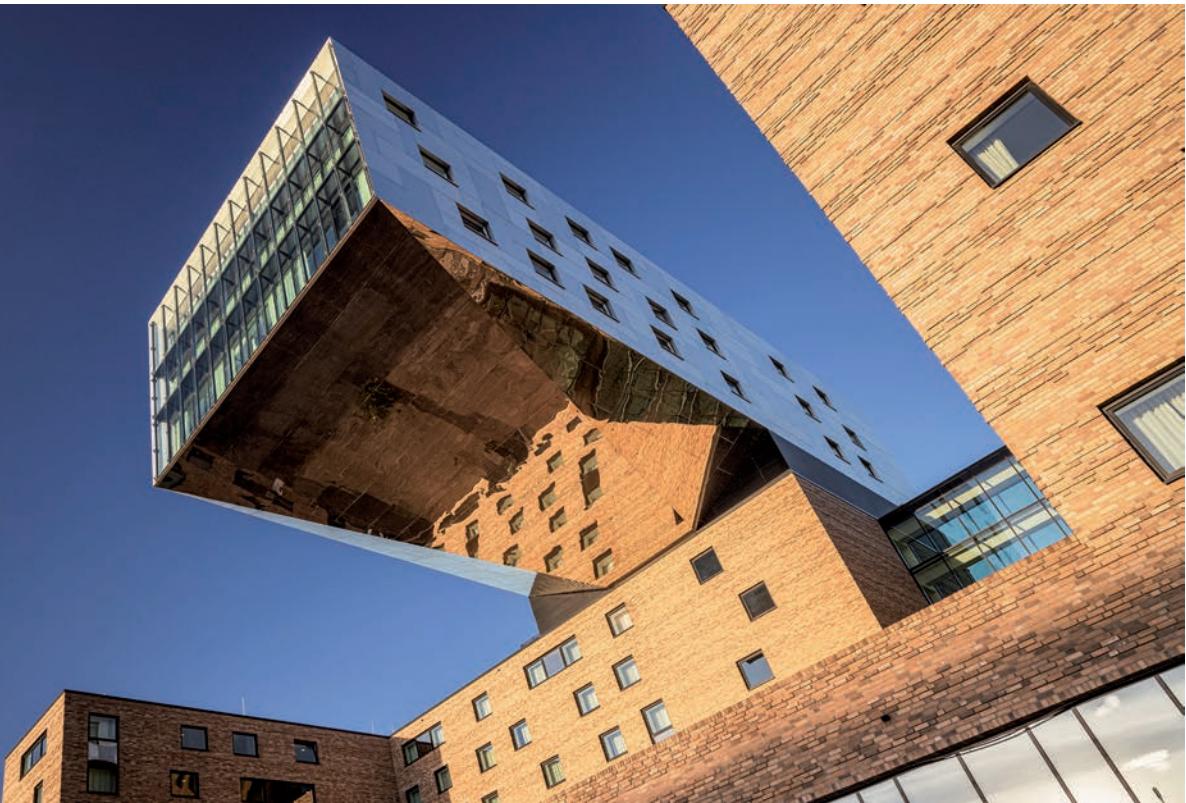


▲ Auswahl des AF-Betriebs One-Shot AF.

Aufnahmeszenarien wie Landschaften, Gebäude, Personen, die fürs Porträt stillhalten, Pflanzen oder Verkaufsgegenstände gehören wohl zu den häufigsten Motiven, die einem vor die Linse geraten. Für deren Scharfstellung kommt es vor allem darauf an, präzise und schnell den richtigen Fokusbereich zu treffen. Genau dafür hat die EOS RP den **One-Shot AF** an Bord. Diesen können Sie in den Programmen Fv, P, Tv, Av, M und B über das Schnellmenü oder das Menü **Aufnahme 7** bei **AF-Betrieb** selbst auswählen. Die Automatische Motiverkennung verwendet den One-Shot AF von selbst, wenn sie eine ruhige Kamerahaltung feststellt und ein statisches Motiv vermutet. Auch die SCN-Programme , , , , , , , , und setzen auf diesen AF-Betriebsmodus.

Beim Filmen aus den Fotoprogrammen oder den Movie-Modi heraus kann der One-Shot AF ebenfalls verwendet werden. Drücken Sie dafür bei Bedarf vor oder während der Filmaufnahme die Taste **AF-ON**, die zu diesem Zweck mit der Funktion **Messung und AF Start** AF programmiert sein muss (Menü **Individualfunktionen** /C.Fn III: Operation/Weiteres/Tasten anpassen).

▼ Für das exakte Fokussieren unbewegter Motive ist der One-Shot AF eine gute Wahl.
24 mm | f/8 | 1/60 Sek. | ISO 160 | -1/3 EV |
Polfilter | Stativ



Polospieber oder den Start eines Motocross-Rennens. Vor allem bei entgegenkommenden Objekten wird vermieden, dass der Fokus zu lange auf dem Hintergrund verbleibt oder bei stoppenden Akteuren zu lange den Vordergrund scharf stellt. Allerdings kann es passieren, dass Unschärfe auftritt, weil der Autofokus sehr sensibel reagiert. Bei konstanten Bewegungsgeschwindigkeiten belassen Sie den Wert am besten auf 0 oder verringern ihn sogar noch weiter.

AF-Feld-Nachführung



▲ Erhöhte AF-Feld-Nachführung für Motive mit Richtungswechsel.

Die Stringenz, mit der die einzelnen AF-Felder am Motiv »kleben« bleiben, lässt sich mit der **AF-Feld-Nachführung** aus dem Menü **Individualfunktionen** /C.Fn II: Autofokus beeinflussen. Mit erhöhten Werten steigt die Chance, Motive im Fokus zu halten, die schnelle Richtungswechsel durchführen, wie tobende Hunde, Turner, Fußballer, Rugby- oder Polospieber. Dazu werden ausgehend vom letzten Fokuspunkt die benachbarten AF-Felder schneller eingesetzt. Die AF-Feld-Nachführung arbeitet daher auch nur mit den AF-Methoden AF-Bereich Erweiterung , AF-Bereich Umgebung , AF-Messfeldwahl in Zone und Gesicht/Verfolgung zusammen. Auch greift die Funktion bei der letztgenannten besser, weil prinzipiell mehr AF-Felder aktiviert werden können. Das Objekt sollte etwa ein Viertel des Bildes füllen und der Hintergrund nicht allzu strukturiert sein. Aufnahmen mit Teleobjektiven sind daher besser dafür geeignet als Weitwinkelauflnahmen.

Servo AF-Ausgangsfeld für



▲ Auswahl des Ausgangsfelds ermöglichen.

Auch bei schnell im Bildfeld auftauchenden Motiven darf die Bildgestaltung nicht ins Hintertreffen geraten. Daher können Sie bei Verwendung der AF-Methode Gesicht/Verfolgung ein AF-Feld als Startposition bestimmen. Das könnte dann die Stelle sein, an der Sie Ihr Fotoobjekt am ehesten erwarten oder es im Bildausschnitt positionieren möchten. Es könnte aber auch einfach die Bildmitte sein. Dann können Sie das Objekt Ihrer Wahl damit sehr schnell anpeilen. Die AF-Felder folgen ihm und Sie können sich währenddessen um die Bildgestaltung kümmern. Dazu ist es notwendig, im Menü **Individualfunktionen** /C.Fn II: Autofokus die Servo AF-Ausgangsfeld für einzustellen.



200 mm | f/2,8 | 1/800 Sek. | ISO 400 | +1 EV

▲ Mit dem vorausgewählten AF-Feld lässt sich die Schärfe bei schneller Action noch gezielter an die gewünschte Stelle dirigieren.

vidualfunktionen **Autofokus bei Servo AF-Ausgangsfeld für** einen der beiden unteren Einträge auszuwählen. In beiden Fällen können Sie anschließend das gewünschte AF-Feld 1 innerhalb der Begrenzungsecken zum Beispiel durch Antippen bei deaktiviertem Touch-Auslöser festlegen. Mit der Vorgabe **Eingest. AF-Ausg.feld f.** lässt sich die Position unabhängig von den anderen AF-Methoden wählen. Sie gilt also nur für Gesicht/Verfolgung. **Eingest. AF-Feld für** bewirkt, dass die Position des AF-Felds von den genannten AF-Methoden übernommen wird.

Richten Sie nun einfach mit dem gewählten AF-Feld den Bildausschnitt ein. Sobald Ihr Motiv darin erscheint, können Sie das AF-Feld darauf platzieren und mit der Verfolgung (Auslöser auf halber Stufe) oder dem Fotografieren beginnen. Das vorgewählte AF-Feld wird versuchen, das Motiv zu erfassen. Wenn das nicht geht, springen die anderen AF-Felder ein und übernehmen die Fokussierung.



▲ Ausgangsfeld auswählen.

5.6 Nichts verpassen dank der Reihenaufnahme



▲ Ein Haussperling fliegt das hingehaltene Futter an.



▲ Das Futter wird von der Pinzette gepickt.



▲ Abflug mit dem Futter im Schnabel, alles festgehalten mit der Reihenaufnahme schnell im Betrieb One-Shot AF mit dem Einzelfeld AF auf der Ebene der Pinzette.

Alle Bilder: 100 mm | f/2,8 | 1/2000 Sek. | ISO 6400

Beim Fotografieren actionreicher Motive können Sie die Chance auf eine perfekte Momentaufnahme erhöhen, indem Sie im Schnellmenü oder mit der M-Fn-Taste plus Schnell- und Hauptwahlrad die **Betriebsart Reihenaufnahme schnell** oder **Reihenaufnahme langsam** einschalten. Dies ist in allen Fotoprogrammen möglich.



▲ Aktivieren der Reihenaufnahme schnell oder langsam.

Reihenaufnahme schnell

Die maximale Reihenaufnahmegeschwindigkeit (H) liegt bei etwa 5 Bildern pro Sekunde. Allerdings ist diese nur erreichbar, wenn Sie den AF-Betrieb One-Shot AF oder den manuellen Fokus verwenden.

Wird der Servo-AF eingesetzt, sinkt die Geschwindigkeit auf etwa 4 Bilder/Sek. Vorteilhaft ist aber, dass die Schärfe damit auch bei Reihenaufnahmen nachgeführt wird, solange Sie den Auslöser auf dem ersten Druckpunkt halten oder ihn zwecks Reihenaufnahme länger ganz herunterdrücken. Allerdings kann die Reihenaufnahmegeschwindigkeit beim Servo-AF auch schwanken, wenn der Autofokus sein Ziel bei Abstandsänderungen kurzfristig nicht erfassen kann.

Wichtig zu wissen ist auch, dass die Anzahl an Reihenaufnahmen, die mit der jeweils höchsten Geschwindigkeit am Stück aufgenommen werden können, von der Bildqualität abhängig ist. Insbesondere mit dem RAW-Format sinkt die Anzahl. Der Pufferspeicher der EOS RP wird durch die vielen Bilder schneller gefüllt und die Kamera ist mit dem

Übertragen der Daten vom internen Zwischenspeicher auf die Speicherplatte ausgelastet (Zugriffslampe leuchtet rot).

	Flash (One-Shot AF)		Flash (Servo-AF)	
Bildqualität	UHS-I U1	UHS-II U3	UHS-I U1	UHS-II U3
L	bis Karte voll	bis Karte voll	bis Karte voll	bis Karte voll
RAW	ca. 50	bis Karte voll	ca. 54	bis Karte voll
CRAW	ca. 190	bis Karte voll	ca. 204	bis Karte voll
RAW + L	ca. 46	ca. 147	ca. 49	bis Karte voll
CRAW + L	ca. 75	ca. 217	ca. 83	bis Karte voll

Das Speichern der Bilder zeigt die EOS RP durch eine blinkende Aufnahmeanzahl an. Während dieser Zeit ist keine weitere Kamerabedienung möglich. Sie können aber weitere Bilder auslösen, nur ist die Geschwindigkeit dann deutlich verlangsamt.

Mit schnellen Speicherplatten lassen sich etwas mehr Bilder in Folge herauskitzeln und der Pufferspeicher wird auch schneller geleert, bei uns in 13,6 Sek. mit der angegebenen UHS-II U3 Karte gegenüber 48,7 Sek. mit der UHS-I U1 Karte. Aber irgendwann ist trotzdem Schluss.

Aus diesem Grund lassen wir meist auch kein Dauergefeuer los, sondern lösen immer dann kurz eine Serie aus, wenn sich aufseiten des Motivs etwas

► Anzahl kontinuierlicher Reihenaufnahmen in Abhängigkeit von der Bildqualität, gemessen im Modus Tv mit 1/500 Sek. bei ISO 100 und einer UHS-I U1 Karte (Schreibgeschwindigkeit ca. 40 MB/Sek.) und UHS-II U3 Karte (Schreibgeschwindigkeit ca. 180 MB/Sek.).



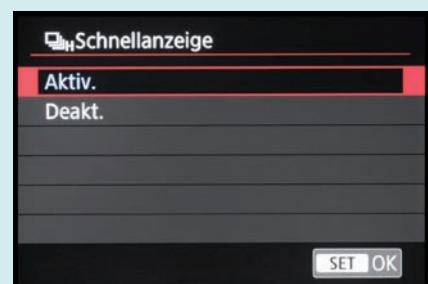
Geschwindigkeits-schlucker

Belichtungszeiten länger als etwa 1/20 Sek. und Aufnahmen mit Blitz führen dazu, dass die Geschwindigkeit der schnellen Reihenaufnahme Flash sinkt. Auch wenn die Motive sehr detailliert sind, sodass die JPEG-Dateien mehr Speicherplatz beanspruchen als bei wenig strukturierten, kann die Geschwindigkeit der Reihenaufnahme beeinflusst werden. Gleicher gilt, wenn die Akkuladung sich dem Ende zuneigt.



Schnellanzeige einschalten

Sollten Sie beim Verfolgen schneller Bewegungen Probleme mit der Sucheranzeige haben, weil diese dem Motiv quasi etwas hinterherhinkt, probieren Sie aus, ob es mit der Flash **Schnellanzeige** aus dem Menü **Aufnahme 6** besser geht. Das Sucherbild wird dann mit einer höheren Bildfrequenz dargestellt. Das verbraucht natürlich etwas mehr Strom, aber Sie sehen die einzelnen Bewegungsabschnitte noch besser. Verwendbar ist die Schnellanzeige allerdings nur unter den folgenden Bedingungen: RF-Objektiv (kein adaptiertes Objektiv), Modus Fv, P, Tv, Av, M oder B, Servo-AF, Reihenaufnahme schnell, Anti-Flacker-Aufnahme ausgeschaltet, Belichtungszeit kürzer als 1/30 Sek., Blende maximal f/11, Belichtungssimulation eingeschaltet.



► Mit der Schnellanzeige ist das Livebild bei rasanteren Kamerabewegungen gegebenenfalls besser zu erkennen.

tut, halten den Auslöser dann auf dem ersten Druckpunkt, um das Motiv mit dem Servo-AF weiter zu verfolgen, und lösen bei Bedarf wieder aus.

⌚ Reihenaufnahme langsam

Etwas gemächlicher mit etwa 3 Bildern/Sek. geht es bei der **Reihenaufnahme langsam**  zu. Damit ist es aber einfacher, zum Beispiel bei einem Porträt-Shooting, spontan zwischen Einzel- und Reihenaufnahmen zu wechseln, denn mit der schnellen Reihenaufnahme landen oft gleich zwei oder drei Bilder auf der Karte, selbst wenn der Auslöser nur kurz gedrückt oder der Monitor minimal länger berührt wird.

5.7 Selbstporträts aufnehmen

Selbstporträts liefern später schöne Erinnerungen an Erlebtes oder sind für Mode-Blogger eine gute Möglichkeit, die eigenen Kreationen im Internet zu präsentieren. Wenn Sie nur sich selbst im Bild haben möchten, besteht die Möglichkeit, den Monitor zur Seite auszuklappen, dann mit der AF-Methode Gesicht/Verfolgung  den Fokus auf Ihr Antlitz auszurichten und das Foto einfach per Auslöser aufzunehmen. Denken Sie daran, beim Auslösen in die Objektivlinse zu blicken und nicht in den Monitor.

Mit dem klassischen Selbstauslöser können Sie sich gut aus größerer Entfernung aufnehmen. Das funktioniert am einfachsten mit mindestens einer weiteren Person im Foto oder einem Gegenstand in gleicher Entfernung. Dann können Sie die EOS RP auf einem Stativ befestigen oder auf einer geeigneten Unterlage positionieren und den Fokus bequem auf die zweite Person oder den Gegenstand einstellen. Oder Sie stellen manuell auf die geplante Entfernung scharf. Die Selbstauslöserfunktion lässt sich im Schnellmenü  bei **Betriebsart** einschalten. Alternativ ist auch der Weg über die M-Fn-Taste möglich. Einsetzbar ist der Selbstauslöser in allen Fotoprogrammen, die Movie-Programme sind davon ausgeschlossen. Zur Verfügung stehen drei Optionen:



▲ Den Selbstauslöser aktivieren, hier die Selbstauslöser-Reihenaufnahme.

Achten Sie aber generell darauf, dass die Gelbanteile nicht zu sehr intensiviert werden und die Haut, weiße Wolken oder andere Motivbereiche vergilbt aussehen. Bei Aufnahmen im Halb- oder Vollschatten liefern die Vorgaben Wollig oder **Schatten** (circa 7000 Kelvin) meist realistische Farben.

Aber auch hier ist ein wenig Vorsicht geboten, damit die Bilder nicht zu gelbstichig werden. Im Zweifelsfall probieren Sie einfach beide Möglichkeiten aus, oder verwenden Sie das RAW-Format und stellen Sie den Weißabgleich bei der Konvertierung wie gewünscht ein.

Eine weitere Möglichkeit der Farbanpassung besteht darin, den Kelvin-Wert selbst vorzugeben. Hierfür können Sie bei der EOS RP die Vorgabe **Farbtemperatur** K einstellen.

Bei den gezeigten Bildern konnten wir damit eine Farbgebung erzielen, die zwischen Tageslicht und Wollig lag. Der Himmel ist im Vergleich zu wollig etwas intensiver blau und der Kirchturm wird etwas weniger gelblich dargestellt.

Dies passte für unsere Begriffe am besten zur real erlebten Situation. Die Farbtemperaturvorgabe kann auch dann sinnvoll sein, wenn Sie im RAW-Format fotografieren und nicht ständig zwischen den Weißabgleichvorgaben hin und her wechseln möchten.

Bei uns hat sich eine Vorgabe von 5600 Kelvin als sehr praktikabel für alle Arten von Tageslicht und auch Mischungen aus Blitz- und Tageslicht erwiesen.

Sie gibt den Bildern aus der EOS RP in der Regel eine gute Farbgrundlage mit auf den Weg, die situationsabhängig per RAW-Konverter nur noch leicht angepasst werden muss.

Starten Sie die Auswahl der Farbtemperatur mit der Taste/Touchfläche (Farbtemp. einst.) und wählen Sie den Kelvin-Wert anschließend mit dem Hauptwahlrad oder den Touchflächen aus.



▲ Auswahl der Vorgabe Farbtemperatur.



▲ Einstellen des Kelvin-Werts.

📷💡 Vorgaben für künstliche Lichtquellen

Im Fall künstlicher Lichtquellen hängt der benötigte Weißabgleich von dem Leuchtmittel ab, das zur Lichterzeugung eingesetzt wird. Künstliche Lichtquellen besitzen etwa die in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgelisteten Kelvin-Werte.



▲ Weißabgleich Kunstlicht.



▲ Weißabgleich Leuchtstoff.



▲ Weißabgleich Leuchtstoff mit Korrektur A4, M2.

Alle Bilder: 170 mm | f/4 | 3,2 Sek. | ISO 100 | Stativ

Für Motive, die überwiegend durch Blitzlicht aufgehellt werden, hat die EOS RP die Vorgabe **Blitz** ⚡ an Bord. Diese sorgt beim Aufhellblitzen von Porträts in heller Umgebung für noch etwas natürlichere Hauttöne. Daher eignet sie sich nicht nur für Blitzaufnahmen in dunkler Umgebung, sondern insbesondere auch für die Schattenaufhellung per Blitzgerät in heller Umgebung.

Für Motive, die mit Glüh- oder mit Leuchtstofflampen, die eine vergleichbare Lichtfarbe aufweisen, beleuchtet werden, können Sie die Weißabgleichvorgabe **Kunstlicht** 🌟 (circa 3200 Kelvin) verwenden. Im Falle von Leuchtstofflampen, die in warmen oder kalten Weißtönen strahlen, empfiehlt sich die Vorgabe **Leuchtstoff** 🌟 (circa 4000 Kelvin).

Oftmals werden die Rottöne damit aber etwas zu stark betont, daher benötigen wir persönlich diese Vorgabe eher selten. Im Fall der Gebäudeprojektion lieferten allerdings beide Vorgaben für künstliche Lichtquellen nicht das gewünschte Farbergebnis. Mit der Einstellung auf Kunstlicht erhielt das Bild einen blaugrünen Farbstich. Mit der Vorgabe Leuchtstoff verschwand dieser zwar, aber im Vergleich zur realen Farbsituation wirkte das Bild farblich immer noch etwas zu kühl. Dieses Foto lieferte uns jedoch eine gute Basis für die dritte Aufnahme, bei der wir die Farben mit der ab Seite 233 beschriebenen Weißabgleichkorrektur so optimiert haben, dass der Farbton des Bildes der realen Situation am besten entsprach.

Künstliche Lichtquellen	Farbtemperatur
Kerze	1500-2000 K
Glühbirne 40 W	2680 K
Energiesparlampe Extra Warmweiß	2700 K
Energiesparlampe Warmweiß	2700-3300 K
Glühbirne 100 W	2800 K
Halogenlampe	3200 K
Energiesparlampe Neutralweiß	3300-5300 K
Leuchtstoffröhre (Kaltweiß)	4000 K
Energiesparlampe Tageslichtweiß	5300-6500 K
Blitzlicht	5500-6000 K

⌚/📺 Weißabgleichkorrekturen

Farbstichen, die beispielsweise entstehen, wenn natürliches und künstliches Licht zusammentreffen (Mischlicht) oder wenn die Weißabgleichvorgabe den Farbton des Leuchtmittels nicht richtig interpretiert, können Sie mit der Weißabgleichkorrektur entgegensteuern.

Die entsprechende Funktion **WB-Korr.einst.** (Modus Fv, P, Tv, Av, M, B, C1-C3) bzw. **WB-Korrektur** (Modus) finden Sie entweder im Menü **Aufnahme 4** oder im Schnellmenü des Weißabgleichs (INFO-Taste/-Touchfläche betätigen). Verschieben Sie den kleinen weißen Cursor **1** mit den Cursortasten **▲▼◀▶** oder durch Antippen der Rasterfläche in die dem Farbstich entgegengesetzte Farbrichtung. Bei dem Motiv von Seite 232 haben wir auf Basis der Vorgabe Leuchtstoff eine Verschiebung weg von Blau (B) und Grün (G) in Richtung Gelb (A4) und Magenta (M2) vorgenommen. Damit ließ sich die Farbgebung im gezeigten Beispiel der realen Situation anpassen. Mit einer solchen Weißabgleichkorrektur ließen sich auch absichtliche Farbstiche erzeu-



▲ Die Vorgabe Leuchtstoff mit der Weißabgleichkorrektur A4, M2.